

OCHSENHAUSEN

Europa mal anders entdecken

LESEDAUER: 3 MIN



Steffi Hehner (r.) und Marietta Lugert vom Vorbereitungsteam freuen sich, dass schon so viele Stationen besucht wurden. (Foto: privat)

24. Juli 2020

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Die Sommer-Laufaktion der katholischen Seelsorgeeinheit Sankt Benedikt „Lauf und Ge(h)bet für Europa“ ist vor zwei Wochen gestartet. Die Läufer, Jogger, Spaziergänger und Walker haben schon knapp 12 000 Kilometer gesammelt und meistern gerade die dritte Etappe durch Europa.

Grund genug, um nochmal auf die Etappen und die Stationen der Aktion zu gehen. Der Lauf durch Europa ist in acht Etappen aufgeteilt, die am Ende die Gesamtstrecke von 43 000 Kilometern ergeben. Jede Etappe hat eine bestimmte

Route mit unterschiedlichen Stationen. Diese Woche ist die dritte Etappe im Fokus, die vom Baltikum nach Rumänien führt. Dabei werden 20 Stationen besucht, wie beispielsweise Vilnius in Litauen, wo ein kurzer Film zum Rundgang durch die römisch-katholische Annen- und die Bernhardinerkirche einlädt. Auf einer weiteren Station ist das Geburtshaus von Papst Johannes Paul II. in Wadowice, Polen, zusehen.

Ziel ist es nach Angaben der Seelsorgeeinheit, allen Interessierten verschiedenen Orte in Europa vorzustellen und dabei nicht nur die jeweiligen Hauptstädte anzusteuern, sondern spirituelle Orte, Klöster, Wallfahrtskirchen, die für die Menschen, die dort leben, eine wichtige Bedeutung haben.

„Auf diese Weise sind alle eingeladen, diese Orte zu ‚besuchen‘, über Gott und das Leben nachzudenken und neue Kraft zu schöpfen“, so Gemeindereferent Robert Gerner: „In diesen Momenten trete ich mit den Menschen, die dort leben in Kontakt – ihre Ängste im Umgang mit der Pandemie, ihre Hoffnungen, ihre Gebete in diesen Kirchen und Plätzen verbinden uns – wir spüren die Gemeinschaft der Christen, auch wenn wir tausende Kilometer entfernt, nur vor unserem Bildschirm sitzen.“

Robert Gerner würde sich freuen, wenn noch mehr Leute mitmachen. „Ich persönlich bin begeistert von dieser Entdeckungsreise.“



0 Kommentare

 Schwäbische

 äbischer Verlag 2020